

In den Geſter.

Begenwertiger Autor ist von einer hohen Fürſtlichen Person mir vor wenig Jahren in Italienischer Sprach zugeschickt worden mit gnädigem Anſinnen/ ſolchen in die Deutsche Sprach zu bringen. Welches Ich verrichtet. Es hat aber hierauß einer genannte Abraham de la Faye, Ebrodunensis, ſeiner nation, so viel Ich bericht worden/ ein Schweizer/ welcher vor dffen Studenten auf den Universitetten in der Franzöſiſchen Grammatie unterrichtet haben ſoll, ſich bey mir angeben/ mit Erbieten/ er wölle meinen vertierten Melzo zu Straßburg zum Druck unterbringen/ welches Ich geschehen laſſen/ hab ihm also/weil er dieser Orten bekant gewesen/das Werklein vertrauet. Er ist aber damit nach Nürnberg kommen/ vnd ſolches Simon Hall: Buchhändlern dafelbst/ (laut desſelben an mich gehanen Schreiben) als wann es ſeine eigene Arbeit/ (dann er ſorn meinen Namen ſamt der dedication an eine Fürſtliche Person heraus gegeben) vmb ein gewiffes verhandelt/ Worauß gedacht er Buchhändler ſolchen vertierten Melzo, alsbald folgende Franzöſiſcher HerſtbMefz: 1622. unter gedſchtes F. Namen/ als wann er der Autor der Verfion were/ mit in Catalogum librorum ſetzen laſſen. Als nun F. ohn mein Wiffen meinen vertierten Melzo, wie gedacht/ alſo mit ſinem Vortheil hingegeben/ ſchreibt er alsbald an mich/ er wolte bey Estandes Personen etwas an Geld zum Verlag des Werks (da doch der Buchhändler daffelbe auff ſeinen eigenen Kosten zuverlegen auff vnd angenommen/ vnd ihm über vier Thaler an Büchern die er ihm zu Bekräftigung des Contracls alsbald geben müssen/ noch zwanzig Reichsthaler vnd funfzig Exemplaria pro honorario zu-geſagt/ laut erwähntes ſeines Schreibens/ darinn er über des F. vno-erbare